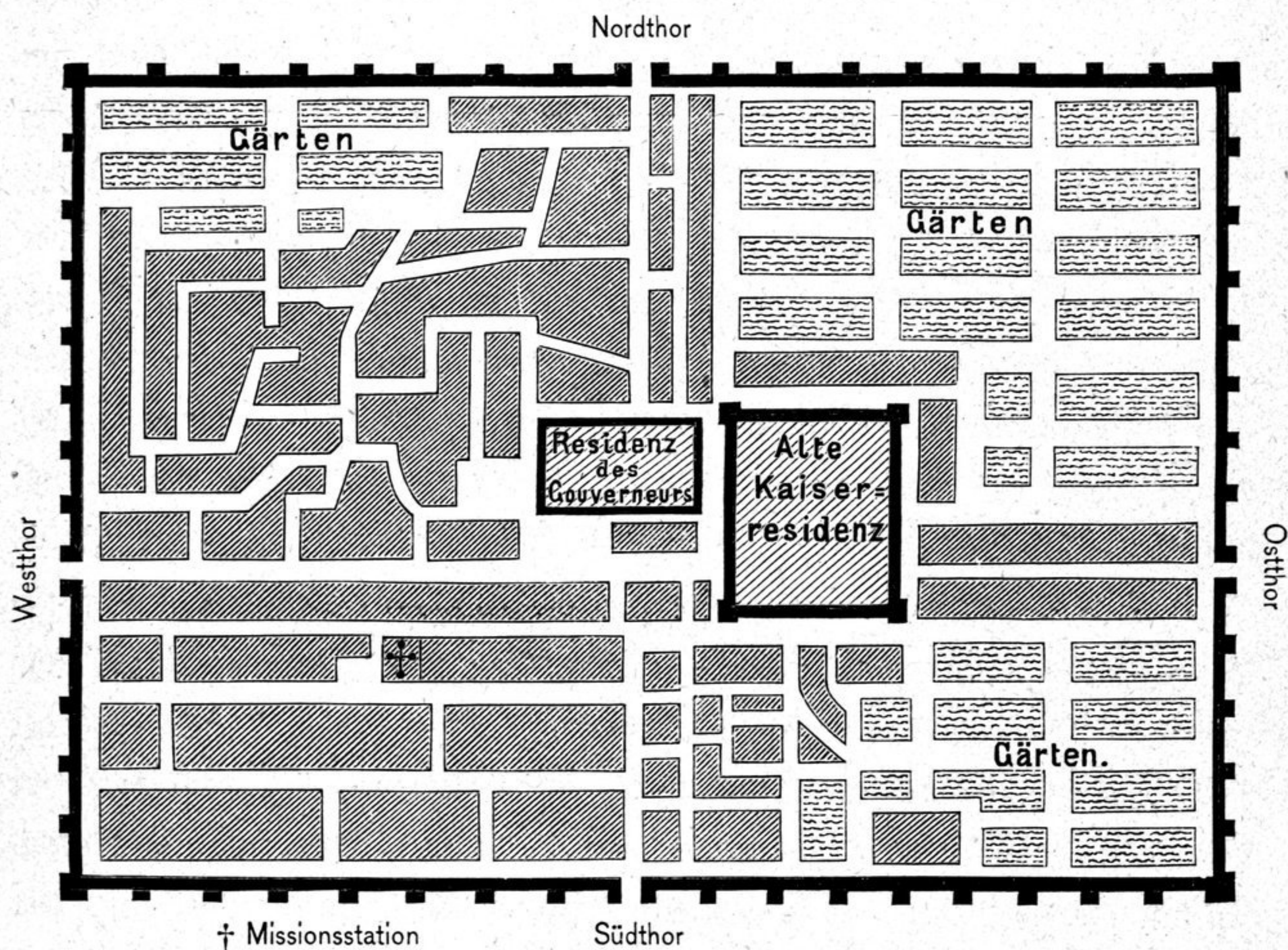


weitem noch nicht entsprach. Ueber die Art ihrer Gewinnung, den Transport nach China und die Bearbeitung in den Schleifereien werde ich später sprechen, sobald wir uns dem Fundorte dieser kostbaren Edelsteine genähert haben werden, hier genüge nur die Andeutung, daß der chinesische Name des Steines „Yang-tschihü“ keineswegs mehr im Zusammenhange mit den Städtenamen Kia-hü-kwan und Hü-men-shien steht.



Plan von Si-ngan-fu.

Nach einer angenehm verplauderten Stunde verließen wir den freundlichen Mandarin, der für die Beistellung der Pferde und Wagen zur Weiterreise Sorge zu tragen versprach, und schlugen den Weg gegen das Westthor ein, um eine zweite Visite abzustatten.

Dort befindet sich nämlich die katholische Missionsstation Kung-sin-tang. Wir wurden von dem chinesischen Priester Martinus-tang freudigst empfangen und bedauerten nur, auf die Begegnung mit dem französischen Missionsbischof verzichten zu müssen.